

Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie
Fachdidaktik der Alten Sprachen • Prof. Dr. Markus Janka

Informationen
zum mündlichen Staatsexamen
Fachdidaktik Latein
(Lehramt nicht-modularisiert)



Examen heute



Examen um 1500



Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

(2) Inhaltliche Prüfungsanforderungen

1. Fähigkeit, die Theorien, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Fachdidaktiken sowie der Fach- und Erziehungswissenschaften im Hinblick auf das betreffende Fach darzustellen und auf die Lehr- und Lernbedingungen der jeweiligen Schulart zu beziehen.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

2. Kenntnis der Bildungsaufgaben, Lernziele und Lernbedingungen des betreffenden Fachs in den einzelnen Schularten.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

3. Kenntnis von Unterrichtsmodellen und -verfahren im Hinblick auf allgemeine und fachspezifische Lernziele.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

4. Kenntnis der Kriterien zur Planung und Analyse von Unterricht, z. B. im Hinblick auf Lernziele, Lerninhalte, Methoden, Lehr- und Lernmittel und Kontrollverfahren.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

5. Kenntnis der Beiträge des betreffenden Fachs für die Erfüllung der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben der jeweiligen Schulart.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

6. Kenntnis der Möglichkeiten des betreffenden Fachs, Werthaltungen anzubahnen und zum Verantwortungsbewusstsein für die natürliche und kulturelle Umwelt beizutragen.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

7. Kenntnis der Möglichkeiten zur Vermittlung von Medienkompetenz im betreffenden Fach.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

8. Überblick über Geschichte und Stellung des betreffenden Fachs im Fächerkanon der einzelnen Schularten.

Inhaltliche Prüfungsanforderungen Fachdidaktik gemäß § 37 LPO I alt

(2) Inhaltliche Prüfungsanforderungen

1. Fähigkeit, die Theorien, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Fachdidaktiken sowie der Fach- und Erziehungswissenschaften im Hinblick auf das betreffende Fach darzustellen und auf die Lehr- und Lernbedingungen der jeweiligen Schulart zu beziehen.
2. Kenntnis der Bildungsaufgaben, Lernziele und Lernbedingungen des betreffenden Fachs in den einzelnen Schularten.
3. Kenntnis von Unterrichtsmodellen und -verfahren im Hinblick auf allgemeine und fachspezifische Lernziele.
4. Kenntnis der Kriterien zur Planung und Analyse von Unterricht, z. B. im Hinblick auf Lernziele, Lerninhalte, Methoden, Lehr- und Lernmittel und Kontrollverfahren.
5. Kenntnis der Beiträge des betreffenden Fachs für die Erfüllung der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben der jeweiligen Schulart.
6. Kenntnis der Möglichkeiten des betreffenden Fachs, Werthaltungen anzubahnen und zum Verantwortungsbewusstsein für die natürliche und kulturelle Umwelt beizutragen.
7. Kenntnis der Möglichkeiten zur Vermittlung von Medienkompetenz im betreffenden Fach.
8. Überblick über Geschichte und Stellung des betreffenden Fachs im Fächerkanon der einzelnen Schularten.

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

1. Positionsbestimmung: Die Alten Sprachen in der öffentlichen Diskussion;
ihre Stellung und Bedeutung im gymnasialen Fächerkanon;
Konzepte von Basiskompetenzen; Beiträge des Faches zur Erfüllung von fächerübergreifenden Bildungs-
und Erziehungsaufgaben

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

1. Positionsbestimmung: Die Alten Sprachen in der öffentlichen Diskussion; ihre Stellung und Bedeutung im gymnasialen Fächerkanon; Konzepte von Basiskompetenzen; Beiträge des Faches zur Erfüllung von fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben
2. Die Aufgaben der Didaktik der Alten Sprachen und ihre Positionierung zwischen Fachwissenschaft, Erziehungswissenschaften und gymnasialer Praxis

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

1. Positionsbestimmung: Die Alten Sprachen in der öffentlichen Diskussion; ihre Stellung und Bedeutung im gymnasialen Fächerkanon; Konzepte von Basiskompetenzen; Beiträge des Faches zur Erfüllung von fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben
2. Die Aufgaben der Didaktik der Alten Sprachen und ihre Positionierung zwischen Fachwissenschaft, Erziehungswissenschaften und gymnasialer Praxis
3. Die Geschichte der Klassischen Philologie und des Altsprachlichen Unterrichts von der Spätantike bis in die Gegenwart

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

1. Positionsbestimmung: Die Alten Sprachen in der öffentlichen Diskussion; ihre Stellung und Bedeutung im gymnasialen Fächerkanon; Konzepte von Basiskompetenzen; Beiträge des Faches zur Erfüllung von fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben
2. Die Aufgaben der Didaktik der Alten Sprachen und ihre Positionierung zwischen Fachwissenschaft, Erziehungswissenschaften und gymnasialer Praxis
3. Die Geschichte der Klassischen Philologie und des Altsprachlichen Unterrichts von der Spätantike bis in die Gegenwart
4. Lehrplan und Lehrplanentwicklung (mit Schwerpunkt auf dem G 8-Lehrplan)

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

5. Die Alten Sprachen in der Spracherwerbsphase / Grammatikphase:
 - Methoden und Ziele
 - Das System der griechischen und lateinischen Schulgrammatik
 - Neue Überlegungen zum Lernen und Behalten von Vokabeln und zur Wortschatzarbeit; Grundwortschätze; Psycholinguistische und statistische Grundlagen
 - Lehrkonzepte und Lehrgänge aus der Vergangenheit
 - aktuelle Konzepte, neue Unterrichtswerke und Begleitmaterialien
 - Unterrichtsmodelle
 - Üben und Übungsformen

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

5. Die Alten Sprachen in der Spracherwerbsphase / Grammatikphase:
 - Methoden und Ziele
 - Das System der griechischen und lateinischen Schulgrammatik
 - Neue Überlegungen zum Lernen und Behalten von Vokabeln und zur Wortschatzarbeit; Grundwortschätze; Psycholinguistische und statistische Grundlagen
 - Lehrkonzepte und Lehrgänge aus der Vergangenheit
 - aktuelle Konzepte, neue Unterrichtswerke und Begleitmaterialien
 - Unterrichtsmodelle
 - Üben und Übungsformen

6. Satz- und Texterschließung: Übersetzungstheorien und -methoden; Methoden der Texterschließung (z. B. Textsyntax und Textgrammatik)

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

7. Die Alten Sprachen in der Lektürephase:
 - Konzept(-e) altsprachlichen Literaturunterrichts
 - Aufbau und Strukturierung des Lektürelehrgangs
 - Lektüreformen
 - Unterrichtsmodelle
 - Analyse und Vergleich von Lektüreausgaben
(im Hinblick auf den Adressaten und seinen Entwicklungsstand)
 - Didaktische Analyse der Autoren hinsichtlich ihrer Wertigkeit für den Einsatz im Unterricht

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

7. Die Alten Sprachen in der Lektürephase:
 - Konzept(-e) altsprachlichen Literaturunterrichts
 - Aufbau und Strukturierung des Lektürelehrgangs
 - Lektüreformen
 - Unterrichtsmodelle
 - Analyse und Vergleich von Lektüreausgaben
(im Hinblick auf den Adressaten und seinen Entwicklungsstand)
 - Didaktische Analyse der Autoren hinsichtlich ihrer Wertigkeit für den Einsatz im Unterricht

8. Wege und Formen der Interpretation im gymnasialen Unterricht:

Die Umsetzung fachwissenschaftlicher / universitärer Gegenstände in die Anforderungen der schulischen Vermittlung (didaktische Reduktion / Elementarisierung / Reorganisation / Restrukturierung)

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

9. Alte Sprachen und neue Medien; verschiedene Unterrichtsformen

Kernmodul Fachdidaktik Alte Sprachen

9. Alte Sprachen und neue Medien; verschiedene Unterrichtsformen
10. Diagnose und Beurteilung von Lehr- und Lernprozessen;
Differenzierung von Fördermöglichkeiten; Leistungsmessung;
Prüfungsformen im altsprachlichen Unterricht

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- **Einstieg (ca. 2-3 Min.)**
(zur aktuellen Situation des Latein-/Griechischunterrichts)

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Einstieg

Lange galt diese Sprache als Krone bildungsbürgerlichen Herrschaftswissens. Damit ist es nun vorbei. Immer mehr Eltern schicken ihre Kinder in den Lateinunterricht - aus guten Gründen. VON ANNE HAEMING

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Einstieg

Lange galt diese Sprache als Krone bildungsbürgerlichen Herrschaftswissens. Damit ist es nun vorbei. Immer mehr Eltern schicken ihre Kinder in den Lateinunterricht - aus guten Gründen. VON ANNE HAEMING



Ein Blockbuster, der sich nicht nur mit der Thematisierung antiker Mythen begnügt, sondern auch auf Latein gedreht wurde: "Die Passion Christi".

Foto: dpa

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Einstieg

Wilfried Stroh hatte sich extra hingesetzt und Angelina Jolie eine E-Mail geschrieben. Der Münchner Altphilologe hatte zufällig gesehen, dass auf dem Bauch der Schauspielerin ein lateinischer Satz tätowiert ist. In verschnörkelten Lettern liest man dort "Quod me nutrit me destruit", zu Deutsch: Was mich nährt, zerstört mich. Unsinnig sei das, fand Stroh. Er wollte wissen, was sich die Hollywood-Schönheit bei dem Satz dachte. Sie hat ihm nicht geantwortet.

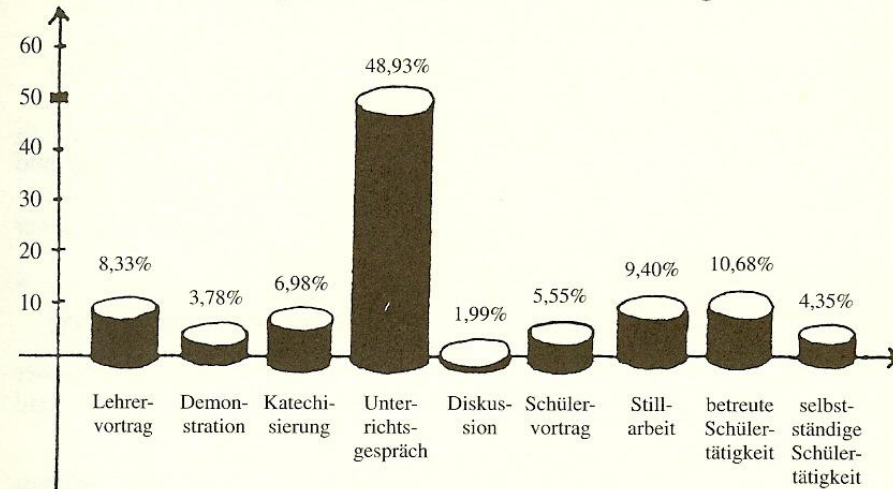
Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- **Einstieg (ca. 2-3 Min.)**
(zur aktuellen Situation des Latein-/Griechischunterrichts)
- **Schwerpunktthema 1 (ca. 10 Min.)**
(mit Impuls aus angegebener Sekundärliteratur: Text oder Graphik)

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Schwerpunktthema 1

M 1: Das Methodenrepertoire von Lehrer/innen: Handlungsmuster⁴



1.3 Methodenvielfalt kann von allen Lehrkräften gefordert und kreativ geplant werden.⁵ Nichts schadet m. E. dem Lateinunterricht vordergründig mehr wie das geheime, allen Beteiligten mehr oder weniger bewusste und nur bedingt zu verbergende Ritual: In jeder Lateinstunde wird übersetzt – bis die dieses anstrengenden und oftmals Langeweile verbreitenden Rituals überdrüssigen Schülerinnen und Schüler das Fach bei erstbestiger Gelegenheit abwählen. Oberstes Prinzip für die Variation der eingesetzten Methoden ist freilich, dass man als Lehrkraft authentisch bleibt und sich bewusst ist, dass Methodenvielfalt im Unterricht bzw. in den Schulen nicht durch einen Lehrer allein, sondern durch das gesamte Kollegium vertreten werden kann und muss (vgl. M 1).

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- **Einstieg (ca. 2-3 Min.)**
(zur aktuellen Situation des Latein-/Griechischunterrichts)
- **Schwerpunktthema 1 (ca. 10 Min.)**
(mit Impuls aus angegebener Sekundärliteratur: Text oder Graphik)
- **Schwerpunktthema 2 (ca. 10 Min.)**
(Konkrete Beispiele aus Lehrbüchern und Lektüreausgaben)

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Schwerpunktthema 2

E1

Verdoppelungen

Avus epistulam uxoris expectat.

Iam animus eius **cadit**.

Tum nuntius ad domicilium avi **currit**.

Avo epistulam **dat**.

Avus epistulam uxoris expectavit.

Iam animus eius **ce-cidit**.

Tum nuntius ad domicilium avi **cu-currit**.

Avo epistulam **de-dit**.

*Vergleiche die fett gedruckten Verben in der rechten Spalte mit ihrer Präsensform.
Wie wird das Perfekt dieser Verben gebildet?*

- 1 **Hier fehlt noch der Perfektstamm. Setze ihn richtig ein und übersetze anschließend das Verb.**

(cadere) -i – (dare) -isti – (currere) -erunt

- 2 **Bestimme die Formen der Verben und bilde die 1. Person Singular Präsens.**

tradidisti – cecidi – dederunt – cucurrimus

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Schwerpunktthema 2

E2



... lautet ein berühmtes Zitat von C. Iulius Caesar.

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Schwerpunktthema 2

- H** 1. Poëtae laudēs et virtūtēs virōrum clārōrum **canunt**.
2. Aesōpus poëta laudem amīcī fidī **cecinit**.
3. Miles arcum **tetendit**.
4. Frūstrā contrā bēstiam feram **contendit**.

L Der Löwe und die Maus

Aliquando mures¹ ludentes forte leoni dormienti appropinquaverunt. Subito perterriti steterunt et oculos in eum *intenderunt*. At unus ex iis tam audax erat, ut ad caput leonis accederet. Leo, qui e somno excitatus erat, murem captavit; ceteri autem fuga salutem petiverunt. Mus miser, quamquam omnes vires ⁵ *contendit*, evadere non potuit. Tum mus leoni saevo dixit: „Aliquando et tu ope aliena egebis. Promitto me semper te adiuturum esse. Omnes curas in te *intendam*. Dimitte me!“ Postquam mus hanc sententiam *ostendit*, leo risit, sed misericordia adductus ei vitam concessit.

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

Schwerpunktthema 2

| | | |
|---|---|--|
| | Ausa est quoque regia virgo nescia, quem premeret, tergo considere tauri, 3 cum deus a terra siccoque a litore sensim falsa pedum primis vestigia ponit in undis. 870 | |
| 6 | Inde abit ulterius mediaque per aequora ponti fert praedam. Pavet haec litusque ablata relictum respicit et dextra cornum tenet, altera dorso inposita est. Tremulae sinuantur flamine vestes. 875 | |

Sie kamen bis nach Kreta, wo Europa von Zeus geschwängert wurde und den **Minos** gebar (Gründer der minoischen Kultur). Seitdem heißt unser Kontinent *Europa*, und der Stier wurde auf Kreta besonders verehrt.

1. *Non bene conveniunt nec in una sede morantur maiestas et amor* (Erhabenheit und Liebe passen nicht gut zusammen und können nicht am selben Ort bleiben), so sagt Ovid zu Beginn seiner Erzählung und weist damit auf deren Aussageabsicht hin. - Erläutere, wie sich die Liebe auf die Majestät Jupiters auswirkt.
2. Vergleiche *Apollo und Daphne* mit *Jupiter und Europa* (Rolle der Götter).
3. Auf welcher Euromünze welchen Landes findet man Europa?
4. Interpretiere die Karikatur (Thema ist die Zurückhaltung Europas bzw. der Nato-Verbündeten im Irak-Krieg) und suche weitere Europa-Karikaturen (Internet).



Thomas Wizany (geb. 1967, Österreich) - Europa und der Stier, 2003

WS: Natur (bes.: Wasser), Körper(teile) [S. 156 und 158]

- 1 **ausa est**: sie wagte es - **rēgia virgō** (→ *rex*) [die Prinzessin Europa] - **premere** (c. Akk):
- 2 sich (auf jmd.) setzen - **cōn-sidere** (→ *sedere*) - **siccus**: trocken - **sēnsim** (Adv.): unmerk-
- 4 lich, allmählich - **vestigium pedum**: Fußspur - **ulterius** (Adv.): weiter - **praeda**: Beute -
- 6 **pavēre**: sich ängstigen, zittern - **ab-lāta** (→ *au-ferre*) - **dorsum**: Rücken, Buckel - **altera**
- 7 <manus> - **tremulae .. vestēs**: flatternd bauscht sich ihr Kleid im Wind

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- **Einstieg (ca. 2-3 Min.)**
(zur aktuellen Situation des Latein-/Griechischunterrichts)
- **Schwerpunktthema 1 (ca. 10 Min.)**
(mit Impuls aus angegebener Sekundärliteratur: Text oder Graphik)
- **Schwerpunktthema 2 (ca. 10 Min.)**
(Konkrete Beispiele aus Lehrbüchern und Lektüreausgaben)
- **Allgemeiner Teil, vom Zweitprüfer gestaltet (ca. 7-8 Minuten)**
(Lehrplan und Berufsfeld)

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Allgemeiner Teil

Der neue G8-Lehrplan Latein

| Jg. | | Sprache und Text | Kultur (Schwerpunkte) |
|-----|--------------------|--|--|
| 5 | SPRACHERWERBSPHASE | 5 mit 8 (L 1) bzw. 6 mit 8 (L 2): Grundvokabular (L1 ca. 1700 - L2 ca. 1450); Techniken des Wörterlernens; Prinzipien der Wortbildung; Formen- und Satzlehre; Systematik der lateinischen Grammatik; | Alltags- und Privatleben; mythologische und historische Gestalten; Topographie (Italien) |
| 6 | | Techniken des Übersetzens; Texte sprachlich und inhaltlich erfassen; Fortleben lateinischer Wörter; Lern- und Arbeitsstrategien kennen und anwenden | dazu: Ereignisse aus der römischen Geschichte |
| 7 | | | dazu: politisches und soziales Leben; Topographie des Imperium Romanum |
| 8 | | | dazu: Aspekte der Philosophie, des Rechts; Weiterleben in MA und Neuzeit, dabei vor allem: Bedeutung für Europa |
| 9 | | | Übergangslektüre: „Fabelhaftes – Fiktionales – Spannendes“ und/oder (L2 nur oder) „Alles, was Recht ist“ und/oder (L2 nur oder) „Das Buch der Bücher“ |
| | | Macht und Politik <ul style="list-style-type: none"> - z. B. Nepos (eine vita); Curtius Rufus, Alexander; Einhard, vita Caroli - Caesar, De bello Gallico | |
| | | Liebe, Laster, Leidenschaft <ul style="list-style-type: none"> - Martial und/oder Catull und/oder Ovid, Ars | |
| | | Rom und Europa <ul style="list-style-type: none"> - z. B. lokalhistorische Texte, Inschriften, Christliches fakultativ: Komödie, Vagantenlyrik | |

Binnengliederung der 30minütigen Prüfung

- Allgemeiner Teil

Der neue G8-Lehrplan Latein

| | | |
|----|--------------|---|
| 10 | LEKTÜREPHASE | Denken – Schlüssel zur Welt: <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlage der europäischen Philosophie: Texte zu bedeutenden Philosophen (Vorsokratiker, Sokrates etc.) und einfachen philosophischen Fragestellungen - wiss. Fragen von der Antike bis zur Neuzeit (z.B. Plinius, Kopernikus) |
| | | Mythos – Verwandlung und Spiel (Ovid, Metamorphosen) Rede und Brief – Kommunikation in der Antike <ul style="list-style-type: none"> - Cicero, Rede(auszüge) - fakultativ: Texte zur Rhetorik - und/oder: Briefe von Cicero und/oder Plinius (Christen; Vesuv) - fakultativ: weitere Briefe aus dem Mittelalter und Renaissance |
| 11 | | Vitae philosophia dux – philosophische Haltungen <ul style="list-style-type: none"> - Cicero, Seneca: Existentielle philosophische Fragestellungen (Glück, Freiheit, Schicksal, Leid, Tod, Lebensführung; Philosophenschulen) - Ergänzungstexte: Lukrez, Horaz, Christliches - Ridentem dicere verum – satirische Betrachtungen <ul style="list-style-type: none"> - Petron - Horaz, Satiren - Ergänzungstexte: Catull, Vagantendichtung, Erasmus |
| 12 | | Nunc aurea Roma est – politische Perspektiven <i>(Augustus und seine Zeit)</i> <ul style="list-style-type: none"> - Vergil, Aeneis - Livius (evtl. Tacitus) - Ergänzungstexte: z. B. Horaz, Oden; Ovid, Tristien, Epistulae ex Ponto Si in Utopia fuisses mecum – staatsphilosophische Entwürfe <ul style="list-style-type: none"> - Cicero, De re publica - Ergänzungstexte: Sallust; Augustinus, De civitate Dei; Neuzeitliche Sozialutopien (Th. Morus, Th. Hobbes) |

